

**Baustellenreport** Helios Albert-Schweitzer-Klinik, Northeim

# Operation Herzschlag

Bei der Sanierung zweier Operationssäle waren die Handwerker einem straffen Zeitplan unterworfen: Der 85 Millimeter dicke Estrich musste binnen drei Tage belegreif sein – und das bei laufendem OP-Betrieb und nahezu ohne Luftaustausch.

**Raus mit dem alten Estrich** am Wochenende, rein mit dem neuen am Montag. Und am Donnerstag kommt der Bodenleger. So lautete der Plan zur Sanierung zweier Operationssäle der Helios Albert-Schweitzer-Klinik in Northeim. Doch das waren längst nicht alle Herausforderungen, denen sich der Estrichlegerbetrieb Emanuel Ziehe GmbH, Kassel, zusammen mit dem Fachberater Matthias Hartmann von der PCT Chemie stellte.

Um den Belastungen des Operationsbetriebs standhalten zu können, war eine Estrichgüte von CT C35 F6 mit einer Aufbauhöhe von 85 Millimeter gefordert. Die Fußbodensanierung erfolgte bei laufendem Krankenhausbetrieb; Die OP-Säle waren fensterlos, so dass fast kein Luftaustausch stattfand.

Eine Spezialfirma dichtete Türen, Lüftungsschlitze und Anschlussdosen staubfrei ab.

Schließlich durfte die Arbeit in den benachbarten OP-Sälen und die erforderliche Hygiene und Keimfreiheit durch die Rückbauarbeiten nicht beeinträchtigt werden.

Jetzt waren die Räume annähernd luftdicht abgeschlossen. Einzige Frischluftquelle war ein kleines Flurfenster, über das auch der Abtransport des Bauschutts und die Zufuhr des Estrichs erfolgen musste. Zwei Lüftungsgeräte wurden installiert, die pro Stunde jeweils 100 Kubikmeter Luft umwälzten.

Berater Hartmann riet zu einem Flüssigadditiv, das für zeitkritische Projekte entwickelt wurde. So sollte die geforderte Festigkeitsklasse innerhalb der vorgegebenen Spanne von nur drei Tagen Trocknungszeit erreicht werden. Man entschied sich für ein Mischungsverhältnis von 0,4 Liter Retanol Rapid 511 pro Mischung. Als Zuschlagstoff

kamen Kies der Sieblinie A/B 0-8 und 50 Kilogramm Zement CEM1 zum Einsatz.

Bis Montag 16.00 Uhr hatte das Team der Firma Ziehe den Estrich eingebracht. Doch würde der Trocknungsprozess tatsächlich in der errechneten Zeit erfolgen? Die CM-Messung am Donnerstagmorgen brachte Klarheit: Um 8.00 Uhr wies der Estrich einen Restfeuchteanteil von 2,6 CM-Prozent auf: trocken genug für die weitere Verarbeitung. „Damit haben wir unser Herzschlagfinale sauber hingelegt“, freute sich das Team. ■

## Objektfakten

Objekt: Helios Albert-Schweitzer-Klinik, Northeim

Produkt: Retanol Rapid 511

Hersteller: PCT Chemie

Fläche: 80 Quadratmeter

Estrichleger: Emanuel Ziehe GmbH, Kassel



Bilder: PCT

Am Wochenende musste der alte Estrich raus – schon am Montagnachmittag hatte das Team der Firma Ziehe den neuen Estrich eingebracht und glattgezogen.